

DKFM. FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

II-10853 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Z. 11 0502/56-Pr.2/90

Wien, 26. April 1990

An den

4997/AB

Herrn Präsidenten
des Nationalrates

1990 -04- 27

zu 5063 IJ

Parlament

1017 W i e n

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Wolfgang Blenk und Kollegen vom 1. März 1990, Nr. 5063/J, betreffend den Neubau des Finanzamtes Bregenz, beehere ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1., 2. und 4.:

Im Sinne des in der Anfrage zitierten Beschlusses des Stadtrates der Landeshauptstadt Bregenz haben sich das Bundesministerium für Finanzen und die Finanzlandesdirektion für Vorarlberg um den Erweiterungsbau für das Finanzamtsgebäude auf dem sogenannten Schuler-Areal besonders bemüht. Die diesbezüglichen Verhandlungen über den Grunderwerb sind jedoch wegen einer vom Verkäufer geforderten, quer über die kaufgegenständlichen Grundstücke führenden straßenmäßigen Aufschließung der Nachbarliegenschaft, auf der sich zwei Supermärkte befinden, gescheitert. Die Bundeshochbauabteilung des Amtes der Vorarlberger Landesregierung hat die Meinung vertreten, daß im Falle der Errichtung einer Durchfahrtsstraße die Bebauungsmöglichkeiten der kaufgegenständlichen Grundstücke so stark eingeschränkt sind, daß die Eignung des Schuler-Areals für Erweiterungs-zwecke des Finanzamtes kaum mehr gegeben ist.

Da sohin aufgrund der vom Verkäufer gestellten Bedingungen eine für Zwecke des Finanzamtes sinnvolle Verbauung der kaufgegenständlichen Grundstücke nicht möglich erscheint, wurde die Finanzlandesdirektion be-

- 2 -

auftragt, mit den Österreichischen Bundesbahnen Verhandlungen über den Erwerb eines Bauplatzes auf dem Gelände des Bregenzer Bahnhofes aufzunehmen.

Zu 3.:

Die voraussichtlichen Gesamtkosten eines Finanzamtsneubaues für die Bezirke Bregenz und Dornbirn - einschließlich der Grundkosten - wurden noch nicht konkret geschätzt; im Bauprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten für das Jahr 1990 sind die voraussichtlichen Kosten mit 100 Mio S angegeben. Eine gesonderte Kostenschätzung speziell für die unter Punkt 3.a - c angeführten Standorte wurde nicht vorgenommen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Hainur".